

## Neue Engagierte gewinnen mit dem digitalen Tool »Mitwirk-O-Mat«

Elke Pauly-Teismann

Der »Mitwirk-O-Mat« ist eine simple, intuitiv bedienbare Web-Anwendung im Stil des Wahl-O-Mats. Er bietet wie das bekannte Tool der Bundeszentrale für politische Bildung eine Orientierung – jedoch nicht zu Wahlalternativen, sondern zu Engagementmöglichkeiten in einer Stadt oder Region.

Die Nutzerinnen und Nutzer beantworten eine Reihe kurzer Fragen zu ihren persönlichen Interessen im Engagement. Im Anschluss erfahren sie, mit welchen Engagementmöglichkeiten die größte Übereinstimmung besteht – also welche am besten zu ihnen passen würden.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können so einen Überblick über die Vielfalt der Möglichkeiten für ein freiwilliges Engagement bekommen und die passende Initiative bzw. das passende lokale Engagement finden. Vereine, Initiativen und gemeinnützige Organisationen können über das Tool wiederum neue potentielle Freiwillige und Mitglieder gewinnen.

### Engagierte Stadt Gütersloh

Gütersloh ist seit 2020 Teil der »Engagierte Stadt« (1). Eines der zentralen Vorhaben nach der Aufnahme ins Programmnetzwerk war die Gestaltung von niedrighschwelligem Zugängen ins Engagement. Für alle Einwohnerinnen und Einwohner sollte es einfach möglich sein, sich freiwillig zu engagieren.

Uns stellte sich die Frage, wie wir mehr – und gerade junge – Menschen für ehrenamtliches Engagement begeistern und gewinnen können? Wir wussten, viele Menschen würden sich gerne engagieren, wenn sie passende Zugänge fänden. Gleichzeitig suchen viele Vereine, Initiativen und Gruppen nach ehrenamtlicher Unterstützung bzw. aktiven Mitgliedern. Wir entschieden: Sowohl die Information als auch den Zugang ins Engagement sollten anders gestaltet werden als bisher.

### Engagement verändert sich

Viele Projekte, Initiativen und Vereine, die die Lebensqualität und die Attraktivität unserer Stadt Gütersloh sichern, existieren nur durch die Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren. Die Stadt Gütersloh erkennt die große Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für die Stadtgesellschaft. Es ist der Stadt daher ein wichtiges Anliegen, dieses Engagement zu unterstützen, zu stärken und zu fördern.

Wir machen gleichzeitig die Beobachtung, dass sich Engagement ändert. Vereine und andere Organisationen wirken mit den landläufigen Angeboten, sich zu engagieren, auf viele junge Menschen oft nicht attraktiv. Das bürgerschaftliche Engagement von jungen Menschen ist stärker projektorientiert und flexibel, als es in vielen Vereinen und Organisationen derzeit vorgesehen und praktikabel wäre. Online-Plattformen für digitale Betätigung gewinnen im Engagementsektor ebenfalls zunehmend an Bedeutung (2).

## Was motiviert Menschen, sich zu engagieren?

Die Motive, sich freiwillig zu engagieren, sind vielfältig. Im Vordergrund steht dabei oft die Freude an der Tätigkeit für andere. Viele werden durch den Wunsch motiviert, anderen zu helfen oder sich für bestimmte Anliegen oder Gruppen einzusetzen. Für andere ist das Gefühl, gebraucht zu werden, der wesentliche Antrieb. Mit der eigenen Tätigkeit etwas zu bewegen oder das Leben am Wohnort attraktiver zu machen, sind ebenfalls wesentliche Motive für die Aufnahme eines Engagements. Viele – gerade jüngere Menschen – wiederum möchten bei der freiwilligen Tätigkeit neue Menschen kennenlernen und Freude an der gemeinsamen Betätigung erleben. Sie möchten mitreden, ihr Umfeld mitgestalten und dabei die eigenen Fähigkeiten und Qualifikationen erproben und weiterentwickeln. Nicht zuletzt hat viele der Aktiven die Suche nach einer sinnstiftenden Aufgabe zur Beteiligung motiviert.

## Der »Mitwirk-O-Mat« in Gütersloh

Mit der Einführung des Online-Matching-Tools im Jahr 2021 verband sich die Zielsetzung, auf digitalem und niedrigschwelligem Wege mehr Menschen über die verschiedenen Möglichkeiten für ein ehrenamtliches Engagement zu informieren und dabei neue und größere Zielgruppen zu erschließen.

Der erste »Mitwirk-O-Mat« wurde in 2020 von der Vernetzungsinitiative Lebendiges Lüneburg entwickelt, um besonders während der Corona-Pandemie die Sichtbarkeit der Initiativen vor Ort zu steigern (3). Etwa 70 Akteure beteiligen sich und schon nach wenigen Monaten verzeichnete das Tool mehr als 1.000 Nutzer/innen.

Das Konzept lässt sich vergleichsweise einfach auf weitere Städte und Regionen übertragen. Der zeitliche und technische Aufwand ist dabei überschaubar. Technisch wird der »Mitwirk-O-Mat« auf Basis der Open-Source-Software »Mat-O-Wahl« (4) nahtlos in eine bestehende Webseite eingebettet (iFrame-Integration) und kann auch an das Corporate Design einer Stadt oder Freiwilligenagentur angepasst werden. Jeder »Mitwirk-O-Mat« ist somit potenziell individuell bezüglich Farbgebung und Fragenkatalog ausgestaltet, während gleichzeitig die Möglichkeit besteht, sich an bestehenden Versionen des »Mitwirk-O-Mat« zu orientieren und von ihnen lernen. In Gütersloh erfolgte die Einführung des Tools (5) mit Hilfe der erprobten Vorlage, dem Support durch die Initiatoren aus Lüneburg und mit Projektbegleitung durch die Bertelsmann Stiftung.

Das Funktionsweise ist ganz einfach: Nutzer/innen bekommen zunächst eine kurze Erklärung angezeigt, worum es sich bei der Anwendung handelt. Dann werden ihnen der Reihe nach kurze Thesen vorgestellt, zu denen sie Stellung beziehen. Dabei geht es um ihre persönlichen Interessen und weitere Aspekte, die für die Zuordnung bzw. Auswahl einer passenden Engagement-Möglichkeit relevant sind. Die Nutzer/innen können einer These jeweils zustimmen, sie ablehnen oder neutral abstimmen; Thesen zu überspringen, ist ebenso möglich wie die doppelte Gewichtung von Antworten.

Nachdem alle Thesen bearbeitet wurden, wird die Auswertung angezeigt. Der Algorithmus vergleicht die Antworten des Nutzers bzw. der Nutzerin mit den Antworten, die die Vereine, Initiativen oder gemeinnützigen Organisationen zuvor gegeben haben und die in das Programm eingetragen wurden. Entsprechend der Übereinstimmung wird ein Ranking angezeigt. Um mehr über die vorgeschlagenen Initiativen zu erfahren, können die Nutzer/innen jeweils eine kurze Beschreibung ausklappen oder über den Link zu deren Website wechseln. Falls die Initiativen ihrerseits Anmerkungen zu den Thesen verfasst haben, können diese hier

ebenfalls abgerufen werden. Sie dienen den potentiellen Freiwilligen zur besseren Orientierung und unterstützen bei der Entscheidung für ein Engagement.

Die teilnehmenden Organisationen müssen den »Mitwirk-O-Mat« also auf der anderen Seite »füttern«. Sie füllen einen Online-Fragebogen aus. Dies dauert etwa 20 Minuten. Sie beantworten einige allgemeine Fragen über den Verein, die Organisation oder die Initiative. Diese Informationen werden den Nutzer/innen später im personalisierten Engagement-Ranking angezeigt. Dann nehmen die Organisationen Stellung zu den Fragen: Entscheidend ist dabei, ob der jeweilige Aspekt charakteristisch für die Organisation ist – würde also jemand, der oder die der These zustimmt, zum jeweiligen Engagement passen? Zu jeder der Thesen geht es um eine Positionierung (»Passt zu uns«= 1 / »Teils teils«= 0 / »Passt nicht zu uns«= -1).

Die Einführung des »Mitwirk-O-Mat« bedingt einen guten Kontakt zu Vereinen, Initiativen und gemeinnützigen Organisationen vor Ort, da sie über das Angebot informiert werden müssen. So lernen sie die Vorteile kennen und werden zum Ausfüllen des Online-Fragebogens animiert. Das Tool ist skalierbar für eine große Bandbreite an Vereinen und Organisationen.

Ist eine Vielfalt an Engagementmöglichkeiten im lokalen »Mitwirk-O-Mat« hinterlegt, ist noch die Information der Öffentlichkeit erforderlich. Denn damit die Bürgerinnen und Bürger sich mithilfe des Matching-Tools in der kommunalen Engagementlandschaft orientieren können, müssen sie darüber Bescheid wissen.

## Der »Mitwirk-O-Mat« in der kommunalen Engagementförderung

Der »Mitwirk-O-Mat« ermöglicht einen spielerischen und niedrighschwelligigen Zugang zu bekannten und unbekanntem Engagementfeldern. Es ist ein selbsterklärendes Tool mit einer intuitiven Bedienung. Als Nutzer/in braucht man daher wenig digitale Vorerfahrung. Es ermöglicht durch das individuelle Ranking ein unverbindliches Kennenlernen von Engagementmöglichkeiten vor Ort. Dadurch verhilft er den beteiligten Vereinen, Initiativen und gemeinnützigen Organisationen zu einer höheren Sichtbarkeit – auch unter jüngeren Menschen.

Wir haben den »Mitwirk-O-Mat« in Gütersloh eingeführt, um ein weiteres digitales Angebot zu unterbreiten und damit gerade junges Engagement zu stärken. Das Tool ist eingebettet in unsere vielfältigen Angebote zur Engagementförderung und steht nicht separiert. Der »Mitwirk-O-Mat« wirkt gemeinsam mit der persönlichen Engagementberatung, unserer Ehrenamtsbörse und einer App. Wir möchten damit für unterschiedliche Zielgruppen und Anliegen unterschiedliche Zugangswege ins Engagement schaffen bzw. für die verschiedenen Engagementmöglichkeiten sensibilisieren.

## Weiterverbreitung im Netzwerk und darüber hinaus

Die Pilotierung des »Mitwirk-O-Mat« in Gütersloh, mit der einige Anpassungen an der Software einhergingen, zielte darauf, das Tool auch für andere Städte einfacher implementierbar zu machen. Wir haben innerhalb der digitalen Netzwerktreffen der »Engagierten Stadt« über die Einführung des »Mitwirk-O-Mat« berichtet. Es gab zudem einen Info-Artikel im Newsletter und auf der Webseite der Engagierten Stadt. Beim bundesweiten Digitaltag am 18. Juni 2021 wurde der »Mitwirk-O-Mat« mit dem Preis für »Digitales Miteinander 2021« in der Kategorie »Digitales Engagement« ausgezeichnet (6).

Nach wie vor fragen regelmäßig Kommunen bzw. lokale Freiwilligenagenturen, die über eine Einführung des Tools nachdenken, nach unseren Erfahrungen und Learnings bei der Entwicklung, Einführung und Begleitung

des »Mitwirk-O-Mat«. Inzwischen ist er auch in den Engagierten Städten Kiel, Buchholz in der Nordheide, Cuxhaven, Emden und Stade im Einsatz. Und auch außerhalb des Netzwerks wird mit dem Tool gearbeitet, insgesamt sind es schon über 20 Städte. Und weitere folgen sicher.

## Anmerkungen

---

(1) Kurzportrait »Engagierte Stadt Gütersloh« <https://www.engagiertestadt.de/guetersloh/>

(2) Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2020): Dritter Engagementbericht. Zukunft Zivilgesellschaft: Junges Engagement im digitalen Zeitalter – Zentrale Ergebnisse, S. 9, Download: <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/156432/c022434af92b1044dbf45647556b834d/dritter-engagement-bericht-zentrale-ergebnisse-monitor-data.pdf>

(3) Mitwirk-O-Mat Lüneburg: <https://www.freiwilligenagentur-lueneburg.de/mitwirk-o-mat>

(4) Mat-O-Wahl - Eine freie und einfache Wahl-o-Mat Alternative: <https://www.mat-o-wahl.de/>

(5) Informationen und Zugang zum Mitwirk-O-Mat in Gütersloh:  
<https://www.guetersloh-tatkraeftig.de/fuer-vereine/mitwirk-o-mat>

(6) Mitteilung zur Auszeichnung Preis für »Digitales Miteinander« (18. Juni 2021):  
<https://www.engagiertestadt.de/2021/06/18/initiative-mitwirk-o-mat-in-der-engagierten-stadt-guetersloh-wird-mit-preis-fuer-digitales-miteinander-ausgezeichnet/>

## Autorin

---

**Elke Pauly-Teismann**, Stadt Gütersloh, Koordinierungsstelle des Ehrenamtes

### Kontakt:

E-Mail: [ehrenamtskoordination@guetersloh.de](mailto:ehrenamtskoordination@guetersloh.de)

## Redaktion

---

Stiftung Mitarbeit

Redaktion eNewsletter Wegweiser Bürgergesellschaft

Björn Götz-Lappe, Ulrich Rüttgers

Am Kurpark 6

53177 Bonn

E-Mail: [newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de](mailto:newsletter@wegweiser-buergergesellschaft.de)